



## HERBSTBRIEF 2023

Liebe Freundinnen und Freunde des Vereins für verlassene Kinder in Rumänien.

In diesem Herbstbrief möchten wir als Erstes unseren Partnerverein ASIREV in Deutschland durch Jürgen Pfeiffer zu Wort kommen lassen:

### **ASIREV 2023 - das bisher aktionsreichste Jahr**

Es ist jedes Mal eine grosse Bereicherung, den Kindern in der Casa Livezii und der Casa Prichindel zu begegnen. Umso wertvoller war es für mich, sowohl Freunden des Vereins als auch SchülerInnen des Maria von Linden-Gymnasiums Gelegenheit zu geben, durch zwei Studienfahrten im Juni und Juli die Kinder, die MitarbeiterInnen und das ganze Projekt in Ghimbav kennen und lieben zu lernen. Die Schülerstudienfahrt fand als Abschluss eines Seminars statt, aus dem viele unterschiedliche Aktionen und Ergebnisse entstanden sind:

- ein neuer Flyer für ASIREV
- ein Sponsorenlauf am Gymnasium
- bereits im Februar konnten wir die Kinder und MitarbeiterInnen mit einem neuwertigen VW-Bus überraschen
- das Atelier in Ghimbav hat nun auch einen deutschen Shop und einen Online-Ableger unter [www.atelier-diversis.de](http://www.atelier-diversis.de)
- in Planung ist die Schaffung einer Stelle im Rahmen des Diakonischen Jahres im Ausland (DJiA)
- für 2025 sehen wir ein Feriencamp in Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk Calw vor



Im Zuge dieser deutlich gestiegenen Aktivität von ASIREV erwarten und erhoffen wir eine Steigerung unserer Spendeneinnahmen und der Fördermitgliedschaften zu Gunsten der Kinderhäuser in Ghimbav.

Jürgen Pfeiffer

### **Aktueller Bericht von Sonja Kunz**

"An der Fülle in unserem Hof und Garten freuen wir uns auch in diesem Jahr wieder sehr! Der blaue Lavendel, die würzigen grossen Tomaten, die vielen Zucchini und Bohnen, alles wird verarbeitet, ein Teil landet direkt auf dem Tisch, der andere Teil wird für den Winter haltbar gemacht. Es ist viel Arbeit, manchmal verlieren sowohl die Kinder wie die Erwachsenen die Lust daran, aber die Durchhänger gehören wohl bei allen zum Alltag."





Mehr als einen blossen Durchhänger hatten wir diesen Sommer aus einem anderen Grund: aufgrund schlimmer Zustände in gewissen Alters- und Behindertenheimen wurden landesweit rigorose bis zum Teil absurde Kontrollen in allen Institutionen durchgeführt. Bei uns standen eines Morgens 13 Vertreter von 7 verschiedenen Ämtern vor der Türe, natürlich unangemeldet. Sie vertraten jeweils das Arbeits-, das Finanz-, das Gesundheits- und das Konsumentenschutzamt, dann waren natürlich noch die Feuerwehr, der Jugendschutz und die Ortspolizei dabei. Nach 100 Seiten verschiedenen Rapporten hatten wir im Laufe der folgenden Wochen unendlich viel Arbeit mit Holzböden neu abschleifen, Heizkörper und Badewannen weiss streichen, Haus desinfizieren, Mückengitter montieren, Hygienekurse besuchen usw. usf.

Wir hatten keine Wahl, es musste gemacht werden, wenn wir nicht unsere Lizenz verlieren wollten. Einige Heime wurden vorübergehend geschlossen, andere definitiv. Wenn die ganze Aktion vorüber ist, werden wir aber mit anderen NGOs eine Petition lancieren, um uns damit gegen z.T. ungerechtes und unlogisches Vorgehen zu wehren. Ich verstehe, bei solchen Kontrollen steckt auch in den Beamten Angst und Unsicherheit, sie erfüllen einfach ihre Pflicht. Einige sagen uns hinter vorgehaltener Hand, dass sie unsere Arbeit schätzen und sehen, dass die Kinder gut aufgehoben sind. Dasselbe glauben wir auch und wir wissen, dass es unseren Kindern gut geht und dass sich die meisten gut entwickeln. Wir konnten trotz allem den Sommer geniessen, viele Ausflüge machen, Besucher empfangen und wie oben schon beschrieben, in Haus, Hof und Garten arbeiten.



Das alles ist nur möglich dank Ihrer grosszügigen Unterstützung und jahrelangen Treue. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen.

Mit herbstlichen Grüssen

Robert Nacht

Präsident PeCA a.i.